

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0379/2013/BV

Datum:
30.09.2013

Federführung:
Dezernat I, Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

Beteiligung:

Betreff:

**IHK-Standortumfrage 2013 – Ergebnisse für
Heidelberg
Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33
Absatz 3 Gemeindeordnung
hier: Herr Ralf Schlindwein und Herr Dr. Axel Nitschke
als Vertreter der Industrie- und Handelskammer
Rhein-Neckar oder Stellvertretung**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 23. Oktober 2013

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	16.10.2013	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss beschließt die Zuziehung von Herrn Ralf Schindwein oder Stellvertretung sowie Herrn Dr. Axel Nitschke oder Stellvertretung als Vertreter der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar, L1, 2, 68161 Mannheim als Sachverständige gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung.

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 16.10.2013

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

Die Industrie- und Handelskammer hat im Rahmen ihrer diesjährigen Standortumfrage 8.600 Unternehmen an sieben Standorten im Kammerbezirk der IHK, darunter auch Heidelberg, nach der Bedeutung und der Zufriedenheit mit diversen Standortfaktoren befragt. Herr Ralf Schlindwein sowie Herr Dr. Axel Nitschke sollen daher zur Erläuterung der Ergebnisse für den Wirtschaftsstandort Heidelberg gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses zugezogen werden.

Mit den Herren wurde eine Redezeit von zehn Minuten vereinbart. Herr Ralf Schlindwein wird die Ergebnisse in Kürze vorstellen, Herr Dr. Axel Nitschke wird diese ergänzen und für Rückfragen zur Verfügung stehen. Der Bericht wird mit einer Präsentation dargestellt, die Anlage der Informationsvorlage (Drucksache: 0160/2013/IV) sein wird.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner